

Ein erster kleiner Reisebericht

Endlich konnte nach vier Jahren Pause aufgrund der Ebola-Krise in Westafrika, Sierra Leone, wieder eine Besuchsreise zu unserem Partnerverein in Bo stattfinden. Die Auswirkungen von Ebola sind in diesem Land leider immer noch zu spüren. Aber das alltägliche Leben in Sierra Leone ist wieder eingelebt. Schulen und Kindergärten sind wieder geöffnet, Vereine werden wieder aktiv und die Menschen können wieder ihrer Arbeit nachgehen.

Uns ist auf der Reise besonders die Arbeit mit den Kindern in Erinnerung und im Herzen geblieben.

Da wir im CVJM Altenvoerde als Mitarbeiterinnen in der Jungschar tätig sind, haben wir es uns nicht nehmen lassen mit den Kindern aus unserem Partnerverein im 'Kiddys club' eine deutsche Jungscharstunde zu machen. Von den Kindern wurden wir schon sehnsüchtig erwartet. Zur Begrüßung haben sie Lieder und Bibelverse vorbereitet und uns eine Nachricht für unsere Jungscharkinder mitgegeben.

Nach unseren traditionellen Süßigkeiten-Namensrunden haben wir mit den Kindern 'Er hält die ganze Welt' auf Englisch und auf Deutsch gesungen.

Weiter ging es mit dem deutschen Spiel Plumpssack. Daran hatten nicht nur die Kinder einen Riesenspaß.

Unser Geschenk für den 'kiddies club' waren Indica-Bälle. Natürlich musste dann auch das bei uns wohl beliebteste sportliche Jungscharspiel gespielt werden.

Nach dem Spielen bekam jedes Kind eine von uns mitgebrachte Stofftasche und einen Bleistift. Zusätzlich haben wir im Voraus mit unseren Jungscharkindern Freundschaftsbänder geknüpft, die als Zeichen für unsere Partnerschaft stehen sollen. Darüber haben sich die Kinder aus dem 'kiddies club' sehr gefreut!

Die Stunde war für uns, und hoffentlich auch für unsere Partner, ein voller Erfolg.

Neben den Aktivitäten unseres Partnervereins hatten wir in Bo die Möglichkeit das Behindertenwohnheim 'Cheshire' zu besuchen. 'Cheshire' ist ein Wohnheim für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Behinderungen im Schulalter bis 18 Jahren. Es bietet den Kindern aus den umliegenden Dörfern die Möglichkeit in der Stadt zu wohnen und mit einem Schulbus zur Schule gebracht zu werden. Durch das Wohnheim haben sie aber nicht nur Zugang zu Bildung, sondern sie lernen auch mit ihrer Behinderung ein eigenständiges Leben zu führen.

Natürlich war das noch lange nicht alles was wir erlebt und gesehen haben.

Wer Interesse hat noch mehr zu hören, ist gerne dazu eingeladen am **26.03.17** um **18 Uhr** zum Afrikanischen Abend in das **Jugendheim** des CVJM zu kommen. Neben Erzählungen und Fotos wird es auch etwas zum anfassen und probieren geben.

Wir freuen uns auf jeden der kommt!